Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten Nr. 2441 Dienstag, 10. Juni 2025

Partizipation

Ein Leben in Vielfalt und Mitbestimmung!

Demokratie werkstatt Aktuell

Demokratie

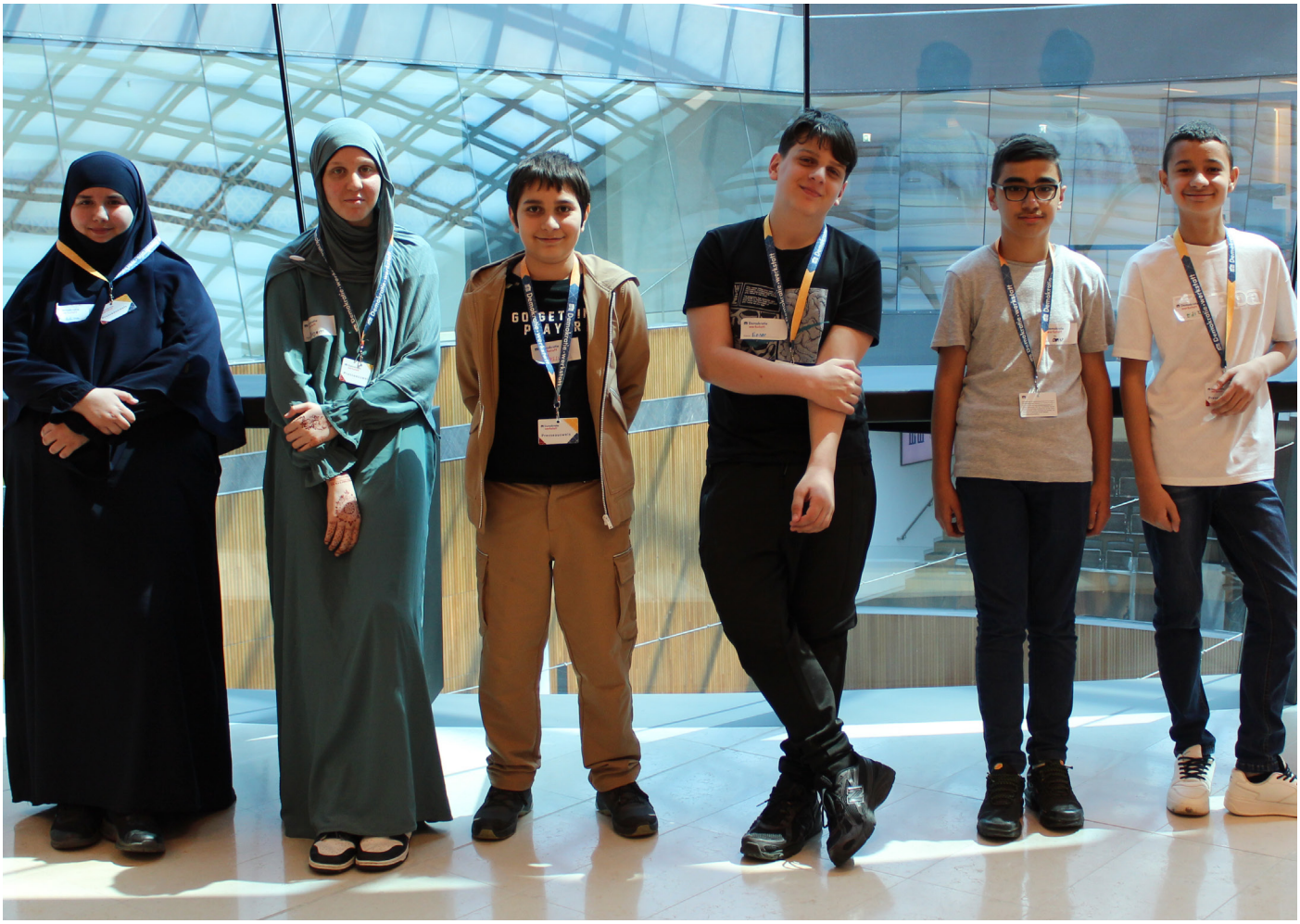
Jussuf (12), Ensar (13), Ömer (13), Mirjam (13), Ediz (13) und Adina (12)

Wir leben in Österreich in einer Demokratie.

Demokratie ist, wenn viele Menschen besprechen, was sie zusammen machen wollen. Niemand sollte alleine für alle anderen entscheiden. Alle sollen ihre Meinungen sagen können und danach kann man die Meinungen besprechen. Es ist immer wichtig, andere Meinungen zu respektieren. Nicht jede Meinung ist gleich, alle Menschen haben ihre eigene Meinung. Das heißt, wir alle haben verschiedene Meinungen. Für jede:n selbst ist die eigene Meinung gut. Wenn viele Leute gemeinsam entscheiden müssen, ist es schwieriger, als wenn es wenige Leute sind. Damit es einfacher wird, kann man abstimmen, um die eigene Meinung zu zeigen. Wichtig dabei ist, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Es ist wichtig, dass niemand vom Mitbestimmen ausgeschlossen wird. Rechte zeigen dabei, was man machen kann und darf.

Regeln sind auch wichtig, weil wir die brauchen, damit alle gleichbehandelt werden und sich alle auch auskennen. Regeln erklären uns, was wir machen müssen und was nicht. Rechte und Regeln braucht man in einer Gemeinschaft, damit Menschen gut zusammenleben und entscheiden können. Wir sollten immer versuchen, eine Lösung zu finden, mit der möglichst viele Menschen in der Gesellschaft zufrieden sind. Wir wollen, dass alle Menschen miteinander zufrieden leben können. Es wäre schön, wenn alle Menschen gleichbehandelt werden. Man soll nett zueinander sein, nicht miteinander streiten und friedlich leben.

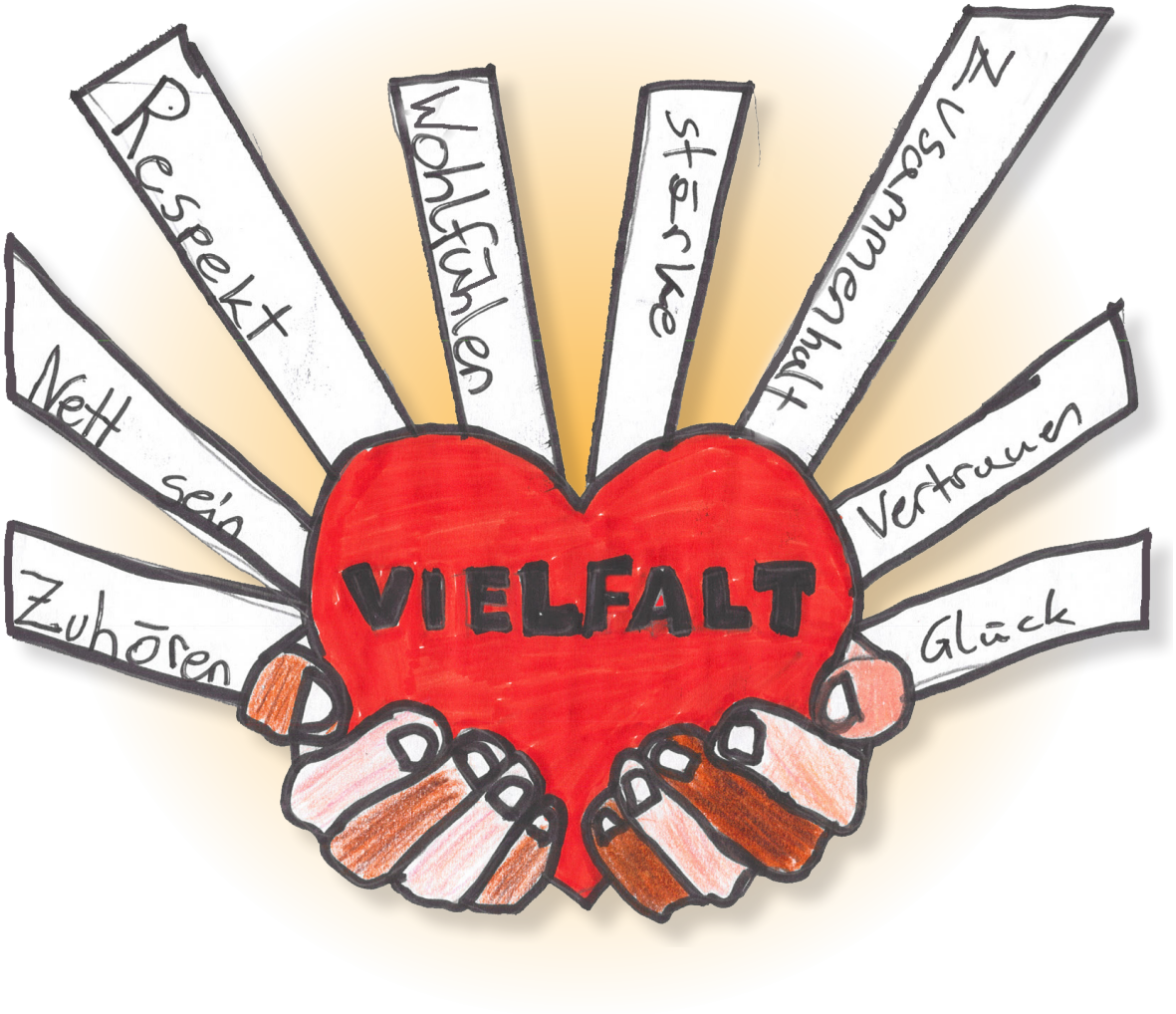
Auch dieser Artikel ist gemeinsam geschrieben worden.



Demokratie werkstatt Aktuell

Vielfalt macht uns aus!

Ianis (12), Sayfuddin (12), Yousef (12), Laura (12), Melek (13), Mikail (13) und Laith (13)



Bei uns geht es um Vielfalt. Wenn ihr mehr erfahren wollt, dann lest weiter.

Zuallererst muss man wissen, was Vielfalt überhaupt ist. Vielfalt ist, wenn es von etwas viel Verschiedenes gibt, z. B. Meinungen. Wir sind alle verschieden und das macht uns aus. Jeder Mensch auf der Welt ist sowohl unterschiedlich als auch einzigartig. Aber was macht uns überhaupt vielfältig? Es gibt viele Dinge, die uns vielfältig machen, z. B. die Vorlieben, das Geschlecht, das Aussehen sowie Hobbys, Kultur, Bedürfnisse und die Religion. Aber warum brauchen wir Vielfalt? Ohne Vielfalt wäre das Leben uninteressant und langweilig. Vielfalt macht das Leben spannender und besser, denn so können wir uns wohlfühlen und so sein, wie wir sind. Durch Vielfalt gibt es viele verschiedene Ideen, um unsere Gemeinschaft besser zu machen. Obwohl Vielfalt sehr wichtig ist, werden trotzdem manchmal Menschen aufgrund von bestimmten Merkmalen ausgeschlossen. Um das zu verhindern, müssen wir zusammenhalten.

Unser Fazit: Gemeinsam sind wir stark und vielfältig!

Hilfe ist immer wichtig!

Kadir (11), Berat (12), Omid (13), Safiye (12), Muhammet (14) und Tenzin (13)

Wir erklären, was Zivilcourage und Vorurteile sind und warum man in manchen Situationen einschreiten sollte.

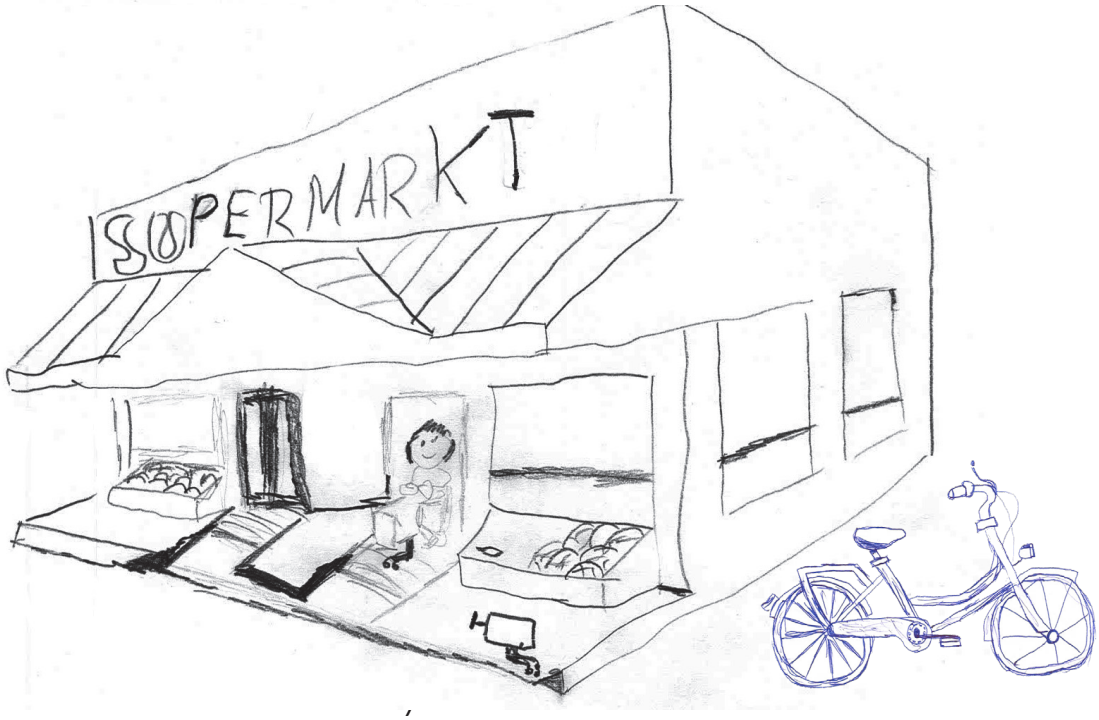
Was heißt Zivilcourage? Es heißt, dass man hilfsbereit ist und mithilft, wenn schwache Menschen Unterstützung brauchen, indem man sie beschützt und man mutig ist, um einzugreifen. Warum sollte man Zivilcourage zeigen? Damit man Menschen in heiklen Situationen unterstützen kann. Wenn man nämlich selbst in so einer Situation ist, ist man auch froh, wenn man Hilfe bekommt. Es kann öfter passieren, dass jemand Unterstützung braucht, wenn es z. B. Vorurteile über Personen gibt. Vorurteile sind Zuschreibungen auf Personen mit bestimmten Eigenschaften, bevor man sie kennt. Man lässt sie aufgrund bestimmter Merkmale nicht mitmachen oder verletzt sie mit Worten.

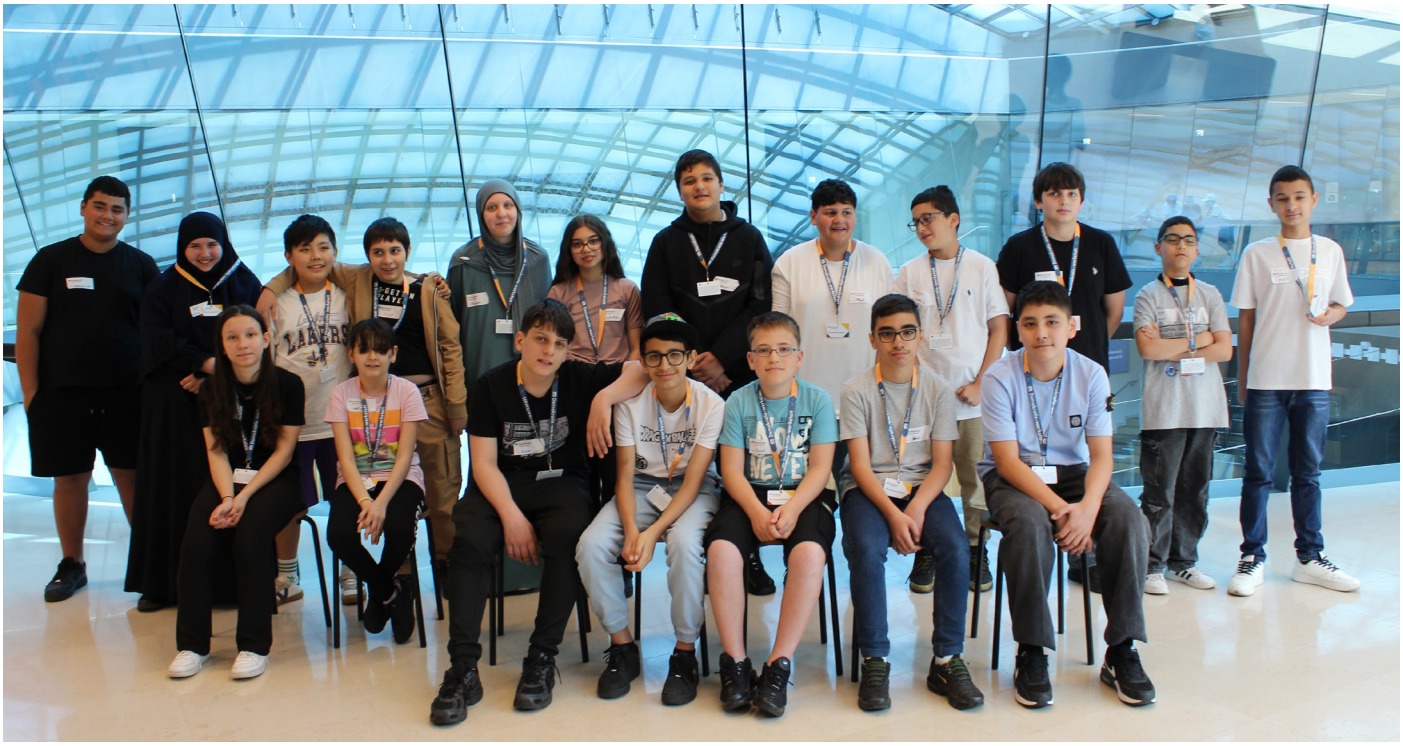
Es gibt auch Regeln für Zivilcourage, die man beachten sollte:

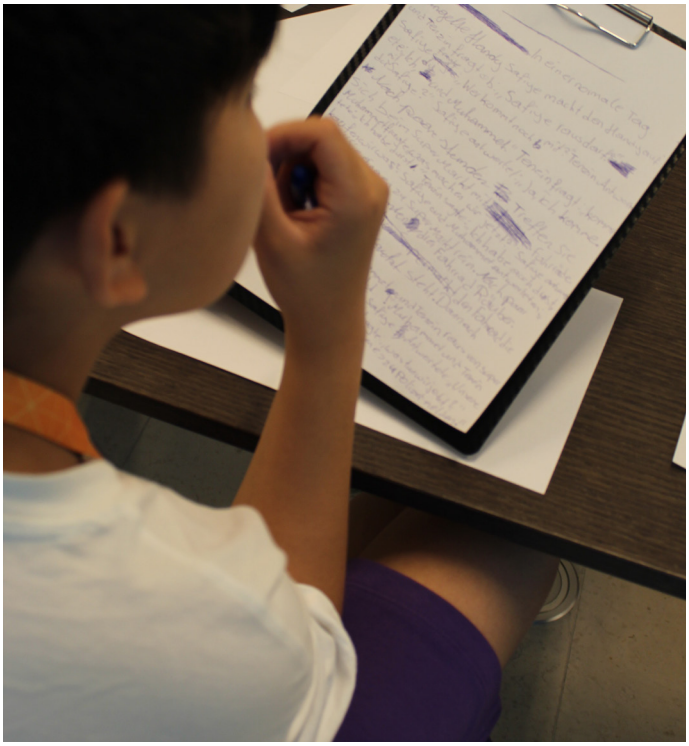
1. Beobachte genau: Präge dir z. B. Täter:innen ein oder versuche sie zu fotografieren, damit du sie melden kannst.
2. Hilf, ohne dich selbst zu gefährden!
3. Wähle den Notruf: So kannst du schnell Hilfe rufen.
4. Fordere andere zur Mithilfe auf: Wenn du die Möglichkeit hast, andere dazuzuholen, mache es, weil gemeinsam ist es effektiver.
5. Kümmere dich um das Opfer: Versuche, es zu beruhigen oder wenn es in Lebensgefahr ist, leite Sofortmaßnahmen ein.

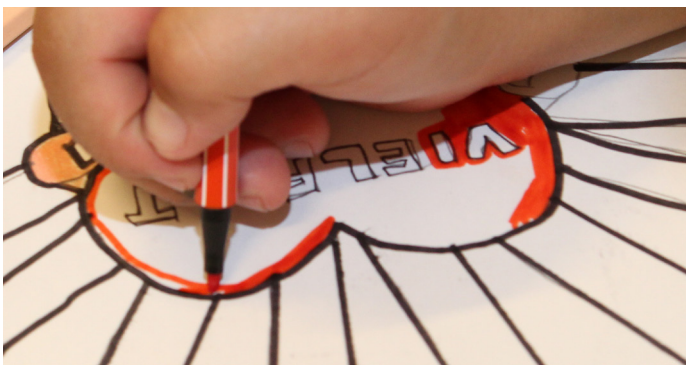
Eine kurze Geschichte für Zivilcourage:
An einem normalen Tag klingelte das Handy und Sonja hebt ab. Timmy war dran und fragte: „Sonja, gehen wir raus?“ Sonja fragte: „Wer kommt noch mit?“ Timmy antwortete: „Ich, du und Moritz.“ Timmy fragte: „Kommst du mit, Sonja?“ Sonja antwortete: „Ja, ich komme mit.“ Nach ein paar Stunden trafen sie sich beim Supermarkt mit den Fahrrädern, um den Ausflug zu starten. Moritz fragte: „Was machen wir jetzt?“ Sonja antwortete: „Ich habe Durst und möchte mir noch etwas zu trinken kaufen.“ Moritz und Timmy antworteten: „Ok, wir warten.“ Als Sonja aus dem Supermarkt kam, schrie Moritz: „Haltet den Dieb auf!“ Sonja fragte: „Was ist los?“ Moritz antwortete: „Es hat jemand Timmys Fahrrad gestohlen.“ Eine fremde Person kam mit einem Foto: „ Schaut, ich habe den Dieb fotografiert.“ Timmy: „Danke, jetzt können wir das Bild der Polizei zeigen und den Diebstahl melden.“
Die fremde Person hat Zivilcourage bewiesen.

Der Fahrraddieb versucht unbemerkt zu fliehen.









Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Partizipation
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at

Parlament Österreich

2A, MMS Am Schöpfwerk,
Am Schöpfwerk 27, 1120 Wien